

**Burgschauspielverein Freudenberg:** Vertrag wurde am Freitag unterzeichnet / Corona-Bedingungen stellen große Herausforderung für die kommende Spielzeit dar

# Jan-Markus Dieckmann führt Regie

Der Burgschauspielverein Freudenberg hat einen neuen Regisseur: den 42-jährigen Jan-Markus Dieckmann aus Wiesbaden. Vertragsunterzeichnung war am Freitag im Freudenberger Rathaus.

Von Hans-Peter Wagner

**Freudenberg.** Matthias Gallas, Vorsitzender des Burgschauspielvereins Freudenberg, sprach von einer für die nächsten Jahre Wegweisenden Entscheidung des Vereins. Dank der Stadt Freudenberg könne die Vertragsunterzeichnung in einem entsprechenden Rahmen stattfinden. Freudenbergs Bürgermeister Roger Henning freute sich, dass Dieckmann sich entschieden habe, das Angebot anzunehmen.

Die Suche nach einem neuen Regisseur, so Gallas, sei noch vor der Corona-Krise in die Wege geleitet worden. Die Regiestelle sei auf einer einschlägig bekannten Internetplattform ausgeschrieben worden, 52 Bewerber hätten sich gemeldet. Alle Bewerbungen seien von der Spielleitung gesichtet und anhand einer Bewertungsmatrix unter er-



Jan-Markus Dieckmann (Vierter von links), neuer Regisseur des Burgschauspielvereins Freudenberg, mit dem Vorstand und Bürgermeister Roger Henning (Zweiter von rechts).

BILD: HANS-PETER WAGNER

schwertem Lockdown-Bedingungen ausgewertet worden.

Der Vorsitzende erläuterte, dass 14 Kandidaten zu einem Kennenlerngespräch nach Freudenberg eingeladen worden waren. Danach seien drei Kandidaten vorgeschlagen worden. Man habe beschlossen, zunächst mit Jan-Markus Dieckmann in Vertragsverhandlungen zu treten und sei über die Konditionen schnell einig geworden. Der Vertrag gehe über die Spielzeiten 2021 und 2023, beinhalte eine Sonderkündigungs-klausel nach 2021 und eine Verlängerungsoption. Gallas erläuterte,

2023 solle der „Glöckner von Notre Dame“ zur Aufführung kommen. Für 2021 suche man noch nach einem Stoff, der auch unter Corona-Bedingungen auf der Burg aufgeführt werden könne. Die Bekanntgabe des Stückes für 2021 erfolge noch in diesem Jahr.

Der Vorsitzende ging auf die Beweggründe sich, sich für Jan-Markus Dieckmann als neuen Regisseur zu entscheiden. Neben dessen beruflichen Qualifikationen spreche für ihn, bereits selbst einen Amateurtheaterverein gegründet zu haben. Er kenne sowohl die Vereinsarbeit

als auch den Umgang mit Amateuren und habe Erfahrung mit Freilichtbühnen. Zudem gehe der Burgschauspielverein davon aus, dass Dieckmann mit allen in Freudenberg mitspielenden Generationen zurechtkommen könne.

Der neue Regisseur erläuterte, er arbeite mit Profi-Schauspielern ebenso wie mit Amateuren. Dies habe sich als fruchtbar herausgestellt. Er wolle schauen, wie es mit dem ganz großen Ensemble gehe. Dieckmann: „Ich habe absolut Lust darauf“. Bei den Gesprächen im Vorfeld habe er gemerkt, dass die Che-

mie zwischen ihm und den Vereinsvertretern stimme. Die kommende Saison gestalte sich durch die von Corona bestimmten Rahmenbedingungen schwierig. Ein Agieren auf der Bühne ohne körperliche Nähe sei sehr spannend, aber es funktioniere, wenn auch nicht im ganz großen Rahmen. Man benötige Zeit und Gespür.

Laut Terminkalender des Burgschauspielvereins Freudenberg ist der Probenbeginn für den 30. April kommenden Jahres geplant. Die erste Aufführung ist für den 19. Juni geplant.

**Mit Voranmeldung**

## Repair-Café öffnet in Corona-Zeiten

**Marktheidenfeld.** Kaputt – was nun? Ist das Elektrogerät noch zu retten, das Fahrrad wieder zu richten? Die Experten im Repair Café Marktheidenfeld helfen hier am Donnerstag, 15. Oktober, von 17 bis 20 Uhr weiter.

Im Jugendzentrum MainHaus in Marktheidenfeld wird auch in Zeiten der Corona-Pandemie repariert. Wer das Repair Café besuchen möchte, kann sich vorab telefonisch anmelden, einen Termin geben lassen und den Reparaturbogen ausfüllen.

So stellen die Veranstalter sicher, dass die gültigen Corona-Hygiene-regeln eingehalten werden. Die Zeit- und Terminvergabe erfolgt am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 Uhr bis 12 Uhr über den Bund Naturschutz (BN) unter Telefon 09391/8892. Die Reparaturbögen, die ausgefüllt mitgebracht werden, sind über den BN erhältlich oder können auf [https://main-spessart.bund-naturschutz.de/fileadmin/kreisgruppen/mainsp/downloads/2020/Haftungsausschluss\\_LaufzettelRepair-CafeMarNEU2020.pdf](https://main-spessart.bund-naturschutz.de/fileadmin/kreisgruppen/mainsp/downloads/2020/Haftungsausschluss_LaufzettelRepair-CafeMarNEU2020.pdf) heruntergeladen werden.

Aus Hygienegründen entfällt die Bewirtung und es besteht eine Einbahnregelung im Jugendzentrum MainHaus. Zu finden ist das Repair Café Marktheidenfeld im Jugendzentrum MainHaus, Lengfurter Straße 26 in Marktheidenfeld.

### FREUDENBERG

#### Sprechtag des Kreisbauamts

**Freudenberg.** Der nächste Sprechtag des Kreisbauamtes Tauberbischofsheim findet am Mittwoch, 14. Oktober, im Rathaus der Stadt Freudenberg statt. Termine für den Sprechtag können mit dem Bauamt, F. Gebhardt, unter Telefon 09375/920042, vereinbart werden.

#### SC zieht Bilanz

**Freudenberg.** Die Jahreshauptversammlung des SC Freudenberg findet am Samstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in der Turnhalle statt. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich zu informieren sowie Wünsche und Anträge einzubringen. Abstimmungsberechtigt sind Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Über Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, kann nur abgestimmt werden, wenn sie eine Woche vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorsitzenden eingegangen sind. Wegen der aktuellen Corona-Situation sind kurzfristige Änderungen vorbehalten.

**Naturschutzprojekt:** Im Hagwald rund um die Karlsburg oberhalb von Karlstadt kooperieren das BayernNetz-Natur-Projekt und der Landschaftspflegeverband Main-Spessart

## Lebensräume und Artenvielfalt erhalten

**Main-Spessart-Kreis.** Natur- und Artenschutz im Hagwald finden in Kooperation zwischen dem BayernNetz-Natur-Projekt des Landschaftspflegeverbands Main-Spessart und dem Forstbetrieb Arnstein der Bayerischen Staatsforsten statt. Das Waldgebiet Hagwald thront auf der Kuppe oberhalb von Karlstadt und umschließt die Ruine der Karlsburg.

Viele Waldbesucher genießen in diesem Gebiet regelmäßig den Panoramaausblick und die Natur im Übergang zu den sich anschließenden Weinberg- und Offenlandflächen. Mehlbeere, Elsbeere, Speierling, die Zwergmispel und der seltene Burgenahorn sind nur einige der wertvollen Arten, die hier vorkommen. Der aufmerksame und kundige Wanderer kann zudem geschützte und seltene Arten wie den Diptam, die straußblütige Wucherblume

oder den rauhblättrigen Alant entdecken. Diese Artenvielfalt gilt es zu erhalten.

In Kooperation mit dem BayernNetz-Natur-Projekt „Lebensräume auf Kalkstandorten im Landkreis Main-Spessart“ des Landschaftspflegeverbands Main-Spessart plant der Forstbetrieb Arnstein der Bayerischen Staatsforsten daher eine gezielte Pflegemaßnahme für die Artenvielfalt.

Vor allem im südlichen Bereich oberhalb von Mühlbach werden nach der Brut- und Aufzuchtzeit entlang des Waldrandes zur Förderung der lichtliebenden Arten beschattende Bäume und in den vorgelagerten Einhängen im Holletal Büsche entnommen und dadurch die Belichtungssituation am Waldrand verbessert.

Die Naturschutzmaßnahme des Forstbetriebs Arnstein ist Teil des

Sonderprojekts „Der Wald blüht auf“. Im Rahmen dieses Projekts wird in den Staatswäldern das Angebot an blütenreichen Flächen für heimische Insekten gesteigert.

So werden über das Bayern-Netz-Natur-Projekt Teile der verbuschenden Offenbereiche, die oberhalb von Mühlbach südlich an den Staatswald angrenzen, mit Einverständnis der Privateigentümer wieder aufgeleuchtet. Auf diese Weise kann der wertvolle Lebensraum für seltene Tagfalter und Orchideen entwickelt werden. Auch die Entwicklung von Trittstein-Flächen für das Biotopverbundsystem im Muschelkalk sind ein Ziel.

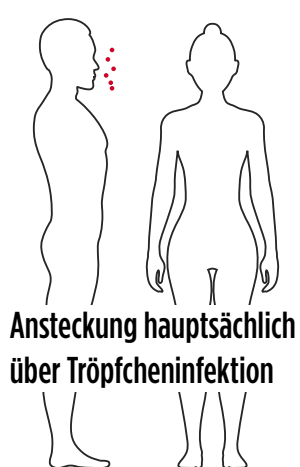
Durch die Zusammenarbeit von Forstbetrieb und Landschaftspflegeverband wird auf diese Weise ein wertvoller Beitrag zum Biotopverbund und zur Förderung der Biodiversität geleistet.



Um den Lebensraum von lichtliebendem Diptam zu erhalten, sind umfangreiche Pflegemaßnahmen notwendig.

BILD: CHRISTOPH REGERT, BAYERISCHE STAATSFORSTEN

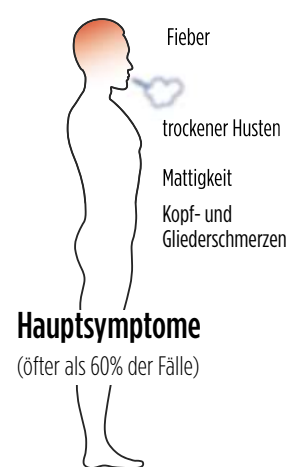
## COVID-19-Verdacht: Was ist zu tun?



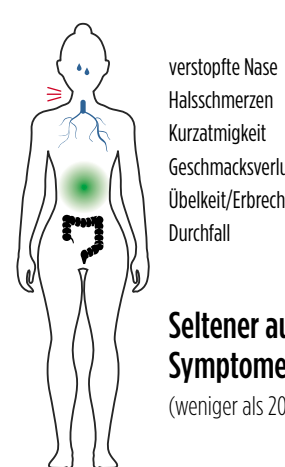
Ansteckung hauptsächlich über Tröpfcheninfektion



Inkubationszeit 2 bis 14 Tage



Hauptsymptome (öfter als 60% der Fälle)



Seltener auftretende Symptome (weniger als 20% der Fälle)

Lesen Sie alle wichtigen Artikel zum Thema Coronavirus – lokal und überregional – in unserem Dossier. Unser **Live-Ticker** hält Sie mit ständig aktualisierten Nachrichten auf dem Laufenden.

[www.fnweb.de/corona](http://www.fnweb.de/corona)

#### Befolgen Sie alle Hygieneempfehlungen

- Hände mit Seife waschen (mind. 20–30 Sek.)
- In ein Papiertaschentuch oder in die Armbeuge niesen, nicht in die Hand

- Ca. 2 Meter Abstand halten
- Keine persönlichen Utensilien teilen
- Mit ungewaschenen Händen nicht ins Gesicht fassen

#### Einreisende

Sind Sie aus einem Staat oder einer Region außerhalb Deutschlands eingereist/ zurückgekehrt, der bzw. die zum Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland als Risikogebiet eingestuft ist?

Dann sind Sie verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise/Rückkehr auf direktem Weg in Ihre Wohnung oder eine andere geeignete Unterkunft zu begeben und sich für einen Zeitraum von 14 Tagen nach Ihrer Einreise ständig abzusondern.

Zusätzlich sind Sie verpflichtet, unverzüglich die für Sie zuständige Ortspolizeibehörde, also die Stadt- oder Gemeindeverwaltung, zu kontaktieren, auf das Vorliegen der Verpflichtung zur Absonderung hinzuweisen und dort einen ärztlichen Befund in deutscher oder englischer Sprache über die Durchführung eines molekularbiologischen Tests auf Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus Sars-Cov-2 vorzulegen.

Wenn die verpflichtende molekularbiologische Testung keine Anhaltspunkte für eine Infektion mit Sars-Cov-2 ergeben hat, besteht die Möglichkeit, sie aus der Absonderungspflicht zu entlassen. Dies ist Aufgabe der Ortspolizeibehörde.

Sollte die Testung bereits im Ausland erfolgt sein, darf das Testergebnis bei Einreise nach Deutschland nicht älter als 48 Stunden sein.

#### Begeben Sie sich in häusliche Quarantäne!

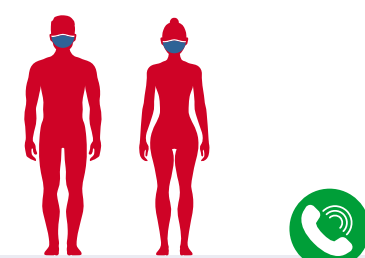
- Nicht zur Arbeit gehen
- Einkäufe von anderen erledigen lassen

#### Haben Sie ein erhöhtes Infektionsrisiko?

- älter als 65 Jahre?
- Vorerkrankungen (z. B. eine Autoimmunerkrankung, chronische Herz-, Lungen- oder Nierenerkrankung, Diabetes, Krebskrankung?)

#### Symptome treten auf

oder Sie waren mit einer möglicherweise infizierten Person in Berührung?



Rufen Sie Ihren Hausarzt oder den kassenärztlichen Notdienst an.

Beschreiben Sie Ihre Symptome. Erscheinen Sie NICHT unangemeldet beim Arzt.

Bürgertelefon des Landratsamtes (tägl. von 8.00–16.00 Uhr)  
**0 62 61 / 84 33 33**

Kassenärztlicher Notdienst (ohne Vorwahl)  
**116 117**

Hotline des Landesgesundheitsamtes  
**07 11 / 90 43 95 55**

Informationen unter  
[www.neckar-odenwald-kreis.de](http://www.neckar-odenwald-kreis.de)  
[www.116117.de](http://www.116117.de)